

Niederschrift

Gremium	Sitzung - WTR/034(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag, 24.11.2022	Hansesaal, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00 Uhr	18:35 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.10.2022
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Grundsatzbeschluss zum Bau der Verlängerung der Grabower Straße bis zum Anschluss an die Büdener Straße
BE: Dez. III DS0500/22
- 5.2 Integrationskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2022
BE: Dez. V/02 DS0583/21
- 6 Anträge
- 6.1 Auge der Geschichte A0108/22

6.1.1	Auge der Geschichte	A0108/22/2
6.1.2	Auge der Geschichte BE: FB 41	S0293/22
6.2	Mehr Chancen für den Magdeburger Ratskeller	A0201/22
6.2.1	Mehr Chancen für den Magdeburger Ratskeller	A0201/22/1
6.2.2	Mehr Chancen für den Magdeburger Ratskeller BE: EB Kommunales Gebäudemanagement	S0398/22
6.3	Änderung zum Beschluss Nr. 904-032(VII)21 Punkt 3	A0198/22
6.3.1	Änderung zum Beschluss Nr. 904-032(VII)21 Punkt 3	A0198/22/1
6.3.2	Änderung zum Beschluss Nr. 904-032 (VII)21 Punkt 3 BE: Dez. III	S0354/22
7	Informationen	
7.1	Zwischeninformation zum A0063/18 "Einführung Kombiticket für Magdeburgs Museen" BE: Dez. IV	I0282/22
8	Bericht der Beigeordneten	
9	Verschiedenes	

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Christoph Abel
Stephan Bublitz
Mathilde Lemesle
Stephan Papenbreer
Chris Scheunchen

Sachkundige Einwohner/innen

Tom Assmann
Iris Gottschalk

Geschäftsführung

Norbert Haseler

Verwaltung

Sandra Yvonne Stieger
Herr Dr. Gottschalk
Frau Wien
Frau Kramer
Herr Schüler
Herr Reum

Abwesend:

Vorsitzende/r

Frank Pasemann

entschuldigt

Mitglieder des Gremiums

Stefanie Middendorf

Sachkundige Einwohner/innen

Oliver Köhn

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:00 Uhr eröffnete der stellv. Vorsitzende des WTR-Ausschusses, Herr Stadtrat Papenbreer, die Sitzung.

Herr Stadtrat Papenbreer stellte für den Ausschuss fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen fünf stimmberechtigte Stadträte*innen, Vertreter*innen der Verwaltung sowie ein Gast teil. Eine Stadträtin kam verspätet zur Sitzung.

Es wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Es gab den Hinweis zu TOP 5.2 diesen nach hinten zu verschieben. Die Vertreter der Verwaltung sind im Vorfeld der heutigen Sitzung, zeitlich im Bauausschuss gebunden.

Weitere Hinweise zur vorliegenden Tagesordnung gab es nicht. Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.10.2022

Herr Stadtrat Papenbreer stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 27.10.2022 gab.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.10.2022 wurde bestätigt

4. Einwohner*innenfragestunde

Unter diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Hinweise oder Fragen.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Grundsatzbeschluss zum Bau der Verlängerung der Grabower Straße bis zum Anschluss an die Büdener Straße Vorlage: DS0500/22

Frau Stieger erläuterte mit Plänen und Luftbildern die Planungen und Veränderungen im Bereich des ILC Rothensee. Die vorgesehene Fläche für die Bahn bzw. für das geplante KLV Terminal der DB wird nicht mehr benötigt und soll für künftige neue Gewerbeansiedlungen genutzt werden. Um eine Umsetzung zu erreichen soll die Grabower Straße bis zur Anbindung an die Büdener Straße entsprechend der erläuterten Vorplanung verlängert werden. Die Büdner Straße wird im Einmündungsbereich zur Burger Straße entsprechend der Vorplanung angepasst.

Das Dezernat III wird nach Erstellung der Entwurfsplanung einen GRW-Fördermittelantrag für den Bau der Verlängerung stellen. Durch die Verlängerung der Grabower Straße wird ein Ringschluss (Kreisverkehr) für das Gewerbegebiet möglich. Die Erreichbarkeit der ansässigen Gewerbebetriebe wird dadurch deutlich verbessert.

Herr Assmann stellte die Frage nach der Klimarelevanz, bei dem entsprechenden Formblatt „Klimarelevanzprüfung“ wurde „Nein“ angekreuzt. Für Herrn Assmann ist nicht nachvollziehbar wie man zu der Einschätzung kommen kann. Der Verkehr wird verändert, dieses hat Auswirkungen und muss untersucht werden.

Frau Stieger machte deutlich, dass die Menge des bereits heute vorhandenen Verkehrs sich nicht ändern wird, da nur ein Ringlösung für den bereits bestehenden Verkehr erfolgt.

Herr Assmann bestand auf eine genauere Prüfung des Sachverhaltes.

Im Nachgang der Sitzung und nach der Rücksprache mit dem Umweltamt zeigte sich, dass die erste Frage der Anlage 4 „Klimarelevanzprüfung“ mit „Ja“ beantwortet haben. Damit wird das Ziel aus dem Masterplan 100 % Klimaschutz verfolgt. Im Einzelnen die Teilziele C 1.2 und B 2.3. Da die erste Frage mit ja beantwortet wurde, muss laut DA (Dienstanweisung) keine Klimarelevanzprüfung durchgeführt werden.

Herr Stadtrat Papenbreer sieht die Thematik im Bau- oder Umweltausschuss verortet. Die Klimarelevanz ist kein Thema für den Wirtschaftsausschuss.

Im Zusammenhang mit den Verkehrsplanungen stellte Herr Stadtrat Bublitz noch die Frage nach dem geplanten Nordverbinder, hierzu wurde angemerkt, dass dieser in der festgelegten Prioritätenliste ganz weit hinten steht.

Ja: 3 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Annahme der Drucksache 0500/22 wurde empfohlen.

5.2. Integrationskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2022 Vorlage: DS0583/21

Herr Dr. Gottschalk vom Fachbereich V/02 machte Ausführungen zur vorliegenden Drucksache und führte mit der Hilfe einer Power Point Präsentation in die Thematik „Integrationskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2022“ ein.

Anmerkung: die Präsentation wurde den Mitgliedern per Mail vom 01.12.2022 übersendet.

Von Herrn Dr. Gottschalk wurden Handlungsfelder und Zielstellung sowie die einzelnen Zielgruppen detailliert vorgestellt. Es wurden Projektstrukturen, Finanzierungen und einzelne Maßnahmen erläutert.

Herr Assmann forderte, dass wir als Aufnahmegesellschaft auf die einwandernden Menschen zugehen. Hierzu muss auch die Sprachkompetenz innerhalb der Verwaltung verbessert und ausgebaut werden.

Herr Dr. Gottschalk machte darauf aufmerksam, dass man dies in der Verwaltung im Blickfeld hat. Ein entsprechender Dolmetscherpool ist bereits geründet worden. Hingewiesen sei auf das Handlungsfeld 2. Die Verwaltung richtet sich auf entsprechende Kompetenzen aus.

Im Weiteren ging Herr Dr. Gottschalk auf die Problematik der ukrainischen Flüchtlinge ein und die verstärkten Wanderungsbewegungen aus den Kriegsgebieten. Hier wird auch in den

kommenden Monaten mit weiteren starken Wanderungsbewegungen gerechnet. Da viele Frauen mit Kindern kommen müssen hier verstärkt Hilfsprogramme geschaffen werden.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0583/21 wurde empfohlen.

6. Anträge

6.1. Auge der Geschichte Vorlage: A0108/22

Frau Kramer vom Fachbereich 41 berichtete zur vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung. Mit der weiteren Hinzufügung von Gedenk-, Erinnerungsorten und Platzgestaltungselementen kommt es zu einer Häufung und Überfrachtung des Domumfeldes. Es erscheint aus der Sicht der Fachbereiche zweifelhaft, ob durch die Gestaltung des Projektes die im Antrag intendierten Ziele unterstützt oder erreicht werden.

Entsprechend den Ausführungen im Antrag wird als Realisierungsort die Grünfläche vor dem Dom angenommen. Diese ist nach den bisherigen Vorgaben jedoch als reine Grünfläche von der gestalterischen Bepflanzung oder Bebauung freigehalten worden, um den ungestörten Blick auf den Dom zu erhalten.

Der Antragsgegenstand ist aufgrund seiner Ausprägung somit gegenüber den umliegenden Denkmälern eine störende Anlage. Die städtebauliche Gestaltung des Gebietes und des Ortsbildes wird erheblich beeinträchtigt.

Frau Kramer betonte, dass in der Sache der Fachbereich auch weiterhin für Rat und Tat in der Sache zur Verfügung steht.

Herr Stadtrat Bublitz ging auf den vorliegenden Änderungsantrag ein und machte auf die neuen Formulierungen aufmerksam, die eine deutliche Verallgemeinerung des Standortes darstellen.

Ja: 2 Nein: 1 Enthaltungen: 2

Der Antrag 0108/22 wurde mit Änderungsantrag empfohlen.

6.1.1. Auge der Geschichte Vorlage: A0108/22/2

Die Beratung und Behandlung des Tagesordnungspunktes wurden zusammen mit TOP 6.1 durchgeführt.

Ja: 2 Nein: 0 Enthaltungen: 3

Der Änderungsantrag 0108/22/2 wurde empfohlen.

6.1.2. Auge der Geschichte Vorlage: S0293/22

6.2. Mehr Chancen für den Magdeburger Ratskeller Vorlage: A0201/22

Herr Reum vom Eigenbetrieb KGM ging auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung ein und erläuterte die Vorgeschichte und jetzige Situation des Ratskellers. Durch den plötzlichen Tod des letzten Pächters und der vor zwei Jahren beginnenden Corona-Pandemie ist es bei der Suche nach einem gastronomischen Nachfolger für den Ratskeller zu keiner erfolgreichen neuen Verpachtung gekommen.

Das Anliegen, bei der Suche nach einem geeigneten Pächter, durch freihändigen Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Wobau, die Vermarktung des Ratskellers voranzutreiben wird sehr kritisch gesehen. Bei einer Fremdvergabe muss die Leistung öffentlich ausgeschrieben werden. Daher wäre es gemäß den aktuellen Vergabebestimmungen nicht sicher, dass die Wobau im Verfahren den Zuschlag erhalten würde. Hinzu kommt, dass die Wobau selber Probleme hat, ihre Flächen am Markt vermietet zu bekommen.

Für Herrn Reum steht fest, dass man selber aktiv werden muss und noch weitere Vermarktungsaktivitäten einleiten will.

Herr Stadtrat Bublitz sieht ebenfalls keinen großen Gewinn in der Sache, wenn die Wobau die eine Vermarktung übernehmen würde. Es ist auch überaus deutlich, dass die Situation für eine Vermarktung in der heutigen Zeit (Corona, Energiekrise usw.) nicht günstig ist. Herr Stadtrat Bublitz erinnerte auch an die Außengastronomie, die vom Pächter des Ratskellers mit übernommen werden sollte.

Herr Stadtrat Papenbreer stellte die Frage nach dem Inventar (Tische, Stühle usw.) und ob dieses Inventar mit übernommen werden soll. Nach Aussage von Herrn Reum ist diese Frage mit dem Insolvenzverwalter zu klären.

Ja: 0 Nein: 4 Enthaltungen: 1

Der Antrag 0201/22 wurde nicht empfohlen.

6.2.1. Mehr Chancen für den Magdeburger Ratskeller
Vorlage: A0201/22/1

Die Beratung und Behandlung des Tagesordnungspunktes wurden zusammen mit TOP 6.2 durchgeführt.

Ja: 0 Nein: 4 Enthaltungen: 1

Der Änderungsantrag 0201/22/1 wurde nicht empfohlen.

6.2.2. Mehr Chancen für den Magdeburger Ratskeller
Vorlage: S0398/22

6.3. Änderung zum Beschluss Nr. 904-032(VII)21 Punkt 3
Vorlage: A0198/22

Frau Stieger ging auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung ein und machte deutlich, dass man den vorliegenden Antrag vollumfänglich unterstützt. Zum Änderungsantrag ist anzumerken, dass die Sperrung der Straße Breite Weg mit Blick auf die Herausforderungen wie Corona-Pandemie, Energiekrise und Fertigstellung des Ersatzneubaus „Strombrücke“ möglichst im Jahr 2025 erfolgen sollte.

Für Herrn Stadtrat Bublitz könnte die Sperrung durchaus schon im Jahr 2023 durchgeführt werden. Es sollte trotz Corona-Pandemie oder anderer Einschränkungen gemacht werden.

Frau Stieger bekräftigte, dass der Ursprungsantrag unterstützt wird.

Herr Stadtrat Papenbreer verdeutlichte, dass heute noch rund 70 % der Kunden mit dem Auto in die Innenstadt kommen. Wenn die Kunden der Handelsbetriebe und der Gastronomie immer weiter eingeschränkt werden bekommen wir eine Pleitewelle von immensem Ausmaß. Es müssen Signale gesendet werden die eine Stärkung des Handels und der Dienstleistungen bewirken.

Frau Gottschalk sieht hier keinen großen Konflikt, es ist nur ein sehr kleiner Teil der Straße (Breiter Weg) der gesperrt wird. Die Sperrung ist nur zeitlich von Mai bis September geplant.

Frau Stieger machte den Vorschlag, die Aktion sollte in jedem Fall mit einer Verkehrsmessung begleitet werden.

Frau Stadträtin Lemesle und Herr Assmann führten aus, dass der überzogene Autoverkehr auch Kunden verhindern bzw. abschreckt kann. Verkehrsuntersuchungen haben gezeigt, dass rund 60 % der Verkehre von auswärtigen Fahrzeugen verursacht wird. Die Sperrung ist für diese Gruppe irrelevant. Dem Handel und der Gastronomie bringt es mehr, wenn die Leute sich in der Innenstadt mit einer guten Aufenthaltsqualität aufhalten und konsumieren können.

Herr Stadtrat Papenbreer bemängelte ein fehlendes Park+Ride System in der Region Magdeburg. Erst mit einem solchen System könnte man über eine Sperrung der Straße nachdenken.

Ja: 2 Nein: 3 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0198/22 wurde nicht empfohlen.

6.3.1. Änderung zum Beschluss Nr. 904-032(VII)21 Punkt 3
Vorlage: A0198/22/1

Die Beratung und Behandlung des Tagesordnungspunktes wurden zusammen mit TOP 6.3 durchgeführt.

Ja: 2 Nein: 3 Enthaltungen: 0

Der Änderungsantrag 0198/22/1 wurde nicht empfohlen.

6.3.2. Änderung zum Beschluss Nr. 904-032 (VII)21 Punkt 3
Vorlage: S0354/22

7. Informationen

7.1. Zwischeninformation zum A0063/18 "Einführung Kombiticket für
Magdeburgs Museen"
Vorlage: I0282/22

Herr Schüler vom FB 42 betonte, dass es sich bei der vorliegenden Information um eine Zwischeninformation zur Einführung eines geplanten Kombiticket für Magdeburgs Museen handelt.

Die Zwischeninformation gibt den aktuellen Stand wieder, dem man nichts Neues mehr hinzugefügt kann.

Von Seiten der Mitglieder gab es keine Nachfragen oder Hinweise zur Thematik.

8. Bericht der Beigeordneten

Frau Stieger ging auf die wichtigsten Aufgaben und Ereignisse des Dezernates in den letzten vier Wochen ein.

In der Zeit vom 14.-20.11.2022 fand die Initiative Gründerstadt Magdeburg statt. Die Aktionen wurden vom Dezernat begleitet und unterstützt.

Im November hatte das ILC Ansiedler-Treffen bei der Firma Kunz stattgefunden. Es ging u. a. um die Verfügbarkeit von Arbeitskräften.

In den letzten Wochen wurden auch wieder verschiedene Maßnahmen beim weiteren Glasfaserausbau begleitet. Vor allem im nördlichen Magdeburg wurde der Ausbau weiter betrieben. Die Telekom und die MDCC sind aktiv.

Im November wird noch die AG Wochenmarkt sich treffen um über weitere Verbesserungen des Wochenmarktes zu beraten.

Auf die Frage von Frau Stadträtin Lemesle zum Glasfaserausbau im Stadtteil Cracau informierte Frau Stieger, dass dieser Stadtteil erst im kommenden Jahr beim weiteren Ausbau berücksichtigt wird.

Herr Assmann bemängelte, dass er von der Gründerwoche überhaupt nichts mitbekommen hat. An der Universität ist ihm keine Werbung für die Gründerwoche aufgefallen.

Herr Böttcher vom Dezernat III wird im Nachgang der Sitzung Herrn Assmann dazu berichten.

Herr Stadtrat Bublitz sprach die Thematik aus der letzten Sitzung an „Übersetzen von Speisekarten aus der Gastronomie“. Hierzu informierte Frau Stieger, dass die Aktion keinen großen Aufwand bindet und keine finanziellen Mittel bedarf. Es haben sich bereits erste Restaurants gemeldet und Speisekarten wurden übersetzt. Die Aktion wird von der Gastronomie durchaus angenommen.

9. Verschiedenes

Unter dem Tagesordnungspunkt gab es keine Hinweise oder Nachfragen.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete um 18:25 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Stephan Papenbreer
Stell. Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer